

# Sicherheitsdatenblatt gemäß 2001 / 58 / EG

SOLO GOYA Restaurierungsmittel

Seite 1 von 7

**1. Handelsname** #  
SOLO GOYA Restaurierungsmittel, Art.-Nr. 234, 50 ml, 125 ml, 1000 ml

**Verwendungszweck**  
Restaurierungsmittel für Ölmalerei.

**Firmenbezeichnung**  
C. KREUL GmbH & Co. KG  
Carl-Kreul-Strasse 2  
D - 91352 Hallerndorf

**Auskunftsgebender Bereich / Telefon**  
Labor / Tel.: 09545 / 925-400  
Fax: 09545 / 925-401

**Notfallauskunft**  
Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen (Giftnotruf Berlin)  
Institut für Toxikologie / BBGes  
Ö.B. KboN / Diagnostikum  
Oranienburger Straße 285  
13137 Berlin  
Tel.: 030 / 19240

**2. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen** #

**Chemische Charakterisierung**  
Gemisch aus Naturharz, Terpenkohlenwasserstoffen, aliphatischen, cycloparaffinartigen und aromatischen Kohlenwasserstoffen.

**Gefährliche Inhaltsstoffe**  
10 – 25 Gew.-% Naphtha (Erdöl), hydrodesulfurierte schwere  
**CAS-Nr.:** 64742-82-1 **INDEX-Nr.:** 649-330-00-2 **EG-Nr.:** 265-185-4  
**Gefahrensymbol:** Xn, N **R-Sätze:** 10-51/53-65-66-67

10 - 25 Gew.-% Terpentinöl  
**CAS-Nr.:** 8006-64-2 **INDEX-Nr.:** 650-002-00-6 **EG-Nr.:** 232-350-7  
**Gefahrensymbol:** Xn, N **R-Sätze:** 10-20/21/22-36/38-43-51/53-65

< 2,5 Gew.-% 1,2,4-Trimethylbenzol  
**CAS-Nr.:** 95-63-6 **INDEX-Nr.:** 601-043-00-3 **EG-Nr.:** 202-436-9  
**Gefahrensymbol:** Xn, N **R-Sätze:** 10-20-36/37/38-51/53

< 2,5 Gew.-% Xylol, Isomerengemisch  
**CAS-Nr.:** 1330-20-7 **INDEX-Nr.:** 601-022-00-9 **EG-Nr.:** 215-535-7  
**Gefahrensymbol:** Xn **R-Sätze:** 10-20/21-38

< 2,5 Gew.-% Mesitylen  
**CAS-Nr.:** 108-67-8 **INDEX-Nr.:** 601-025-00-5 **EG-Nr.:** 203-604-4  
**Gefahrensymbol:** Xi, N **R-Sätze:** 10-37-51/53

(Klartexte der R-Sätze und weitere Erläuterungen siehe unter Abschnitt 15 und 16.)

**3. Mögliche Gefahren**

**Besondere Gefahrenhinweise für Mensch**

Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut. Reizend. Reizt die Augen und die Haut. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

**Besondere Gefahrenhinweise für die Umwelt**

Umweltgefährlich. Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Eindringen in Erdreich, Gewässer und Kanalisation verhindern.

**Brand- und Explosionsschutz, allgemeine Hinweise**

Entzündlich. Flüssigkeit kann bei erhöhter Temperatur verdunsten und zündfähige Gemische bei oder oberhalb des Flammpunktes bilden. Produkt kann sich statisch aufladen, was zu einer zündfähigen elektrischen Entladung führen kann.

**4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**

#

**Allgemeine Hinweise**

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

**Nach Einatmen**

Verletzten unter Selbstschutz aus dem Gefahrenbereich an die frische Luft bringen. Ist Atmung unregelmäßig oder Atemstillstand eingetreten, künstliche Beatmung vornehmen. Betroffenen ruhigstellen und sofort für ärztliche Weiterbehandlung sorgen.

**Nach Hautkontakt**

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Vor Wiederbenutzung reinigen. Benetzte Haut mit reichlich Wasser (mind. 10 Minuten) und Seife reinigen. Ggf. für ärztliche Weiterbehandlung sorgen.

**Nach Augenkontakt**

Sofort: Kontaktlinsen entfernen, Augenlider geöffnet halten und mindestens 15 Minuten lang reichlich mit sauberem, fließendem Wasser spülen (bis Reizung nachlässt). Ärztlichen Rat einholen.

**Nach Verschlucken**

Sofort Mund mit Wasser ausspülen, reichlich Wasser trinken lassen und Medizinalkohle geben. Kein Erbrechen hervorrufen. Anschließend Betroffenen ruhigstellen und ärztlichen Rat einholen. Bei Spontanerbrechen Kopf des Betroffenen in Bauchlage tief halten, um Eindringen von Mageninhalt in die Luftröhre zu vermeiden.

**Symptome**

Siehe hierzu auch Abschnitt 11.

**5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

**Geeignete Löschmittel**

Löschpulver, Sand, Schaum, Kohlendioxid.

**Ungeeignete Löschmittel**

Wasser im Vollstrahl.

**Besondere Gefährdung durch den Stoff oder das Produkt selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase**

Zum Schutz von Personen und zur Kühlung von Behältern im Gefahrenbereich Wassersprühstrahl einsetzen. Zufluss brennbaren Materials unterbinden. Wasser nicht direkt in den Behälter sprühen, um ein Übersäumen zu vermeiden. Bei Brand sind gefahrbestimmende Produkte: Kohlenmonoxid (CO) acyclische und monocyclische Terpene, Pyrene, Hydroterpen und Cymen möglich. Unter bestimmten Brandbedingungen sind Spuren anderer giftigen Stoffe nicht auszuschließen.

**Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung**

Ggf. Atemschutz und dichtschießender Spezialanzug erforderlich.

**Zusätzliche Hinweise**

Vergleiche Abschnitte 3, 7, 8, und 10.

**6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

**Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen**

Persönliche Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Zündquellen entfernen. Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.

**Umweltschutzmaßnahmen/Verfahren zur Reinigung/Aufnahme**

**An Land:** Öffentlichkeit fernhalten. Nicht in Kanalisation, Gewässer, Erdreich oder tiefliegende Bereiche gelangen lassen. Wenn ohne Gefahr möglich, Leckage beseitigen. Mittels explosionsgeschützter Pumpe/Handpumpe oder mit einem geeigneten Absorptionsmittel aufsaugen (Sand, Erde). Falls Produkt zu zähflüssig, mit Hilfe von Schaufeln oder Eimern aufnehmen und in geeignete Behälter der Rückgewinnung oder Entsorgung zuführen. Falls große Mengen an Flüssigkeit in Gewässer oder Kanalisation gelangt, oder Erdreich und Pflanzen verunreinigt hat, Feuerwehr oder Polizei verständigen. Verunreinigtes Wasser/Löschwasser zurückhalten. Fachleute zu Rate ziehen bei der Beseitigung von zurückgewonnenem Material. Abfallgesetzgebung beachten.

**Auf dem Wasser:** Schifffahrt fernhalten. Hafen- und Wasserschutzpolizei informieren und Öffentlichkeit fernhalten. Wenn ohne Gefahr möglich Leckage beseitigen und Flüssigkeit eindämmen. Durch Skimmen oder mit geeigneten Absorptionsmitteln von der Oberfläche entfernen. In fließendem Gewässer nach Rücksprache mit den zuständigen Behörden Produkt absinken lassen und/oder geeignete Dispergiermittel einsetzen. Fachleute zu Rate ziehen bei der Beseitigung von zurückgewonnenem Material. Abfallgesetzgebung beachten.

Weitere Hinweise in Abschnitt 4 und 10.

**7. Handhabung und Lagerung:**

**Handhabung**

Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Behälter dürfen keinem Druck ausgesetzt oder erhitzt werden. Leere Produktbehälter können Restprodukt enthalten. Sie dürfen daher nicht wiederverwendet werden, bevor sie nicht vollständig gereinigt oder rekonditioniert wurden. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen und ggf. unter Funkenbildung entladen. Deshalb fachgerecht erden.

Brand- und Explosionsschutz:

Entzündlich. Von Zündquellen fernhalten - nicht rauchen. Lösemitteldämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Beachtung der allgemeinen Regeln des vorbeugenden betrieblichen Brandschutzes.

**Lagerung**

Anforderungen an Lagerräumen und Behälter:

Trocken und kühl an einem gut belüfteten Platz lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Nicht in die Nähe von offenen Flammen, oder Zündquellen lagern. Behälter geschlossen halten.

Zusammenlagerungshinweise:

Es sollten nur Stoffe derselben Lagerklasse zusammengelagert werden. Die Zusammenlagerung mit folgenden Stoffen ist verboten: selbstentzündliche Gase, organische Peroxide, brandfördernde Stoffe der Gruppe 1, ammoniumnitrathaltige Zubereitungen, nicht brennbare giftige und sehr giftige Stoffe, entzündbare Stoffe der Klasse 4.1, brennbare Materialien und polychlorierte Biphenyle. Zusammenlagerung mit folgenden Stoffen ist nur unter bestimmten Bedingungen (siehe hierzu VCI) erlaubt: Druckgaspackungen, brandfördernde Stoffe der Gruppe 2 und 3, brennbare Feststoffe der Klasse 11 und ätzende Stoffe in zerbrechlichen Gefäßen.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Keine.

VCI-Lagerklasse: 3A

Entzündliche flüssige Stoffe.

## Sicherheitsdatenblatt gemäß 2001 / 58 / EG

SOLO GOYA Restaurierungsmittel

Seite 4 von 7

### 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

#### Bestandteile mit arbeitsbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

CAS-Nr.	Bezeichnung des Stoffes	Art	Wert	Einheit
64742-82-1	Naphtha	MAK	100	ppm
8006-64-2	Terpentinöl	MAK	100	ppm
95-63-6	1,2,4-Trimethylbenzol	MAK	20	ppm
1330-20-7	Xylol	MAK	100	ppm
108-67-8	Mesitylen	MAK	20	ppm

#### Zusätzliche Hinweise

Die angegebenen Werte sind aus der gültigen TRGS 900/901 entnommen. Zu Xylol: Schwangerschaftsgruppe D; 1,2,4-Trimethylbenzol und Mesitylen: Schwangerschaftsgruppe C.

#### Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz:

Können die Luftkonzentrationen die angegebenen Grenzwerte überschreiten, so wird folgende Ausrüstung empfohlen: Filter-Halbmasken zum Schutz vor inhalativer Überexposition (z.B. Filter Typ A).

Hautschutz:

Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk/Nitrillatex oder Fluorkautschuk tragen. Bei ersten Abnutzungserscheinungen sollten diese ersetzt werden. Nicht geeignet sind: Naturkautschuk/Naturalatex, Polychloropren, Butylkautschuk, Polyvinylchlorid sowie Stoff- und Lederhandschuhe. Die Arbeitskleidung sollte Arme, Beine und Körper schützen bzw. bedecken. Beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und waschen. Nach der Reinigung fettthaltige Hautpflegemittel verwenden.

Augenschutz:

Berührung mit den Augen vermeiden. Schutzbrille mit Seitenschutz aufsetzen.

Allgemeine Schutzmaßnahmen und Hygienemaßnahmen:

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Sprühnebel bzw. Dämpfe nicht einatmen. Vor den Pausen und nach der Arbeit Hände mit Wasser und Seife waschen. Während der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Von Nahrungsmittel und Getränken fernhalten.

### 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

#

#### Erscheinungsbild

Form:	flüssig
Farbe:	klar, gelblich
Geruch:	nach Kohlenwasserstoffen

#### Sicherheitsrelevante Angaben:

Zustandsänderung	Wert	Einheit	Methode
Flammpunkt	45	°C	DIN EN 22719
Viskosität bei 25°C	43,5	s	ISO 2431
Dichte bei 15 °C	ca. 0,9	g/cm <sup>3</sup>	
Untere Ex.-Grenze	0,6	Vol.-%	
Obere Ex.-Grenze	7,0	Vol.-%	
Zündtemperatur	> 200	°C	Literaturangabe
Löslichkeit in Wasser (20°C)	unlöslich		
Fest-/ Schmelzpunkt	< -15	°C	Literaturangabe
Siedepunkt/Siedebereich:	140 - 200	°C	Literaturangabe
Lösemittegehalt	ca. 40	Gew.-%	

## Sicherheitsdatenblatt gemäß 2001 / 58 / EG

SOLO GOYA Restaurierungsmittel

Seite 5 von 7

Schüttdichte	n.a.	kg/m <sup>3</sup>
Dampfdruck bei 20 °C	n.b.	mbar
pH-Wert	n.a.	
Festkörpergewicht	ca. 60	Gew.-%
Festkörpervolumen	ca. 67	1/100 kg
n.b. = nicht bekannt	n.a. = nicht anwendbar	

Die physikalischen Angaben wurden in Analogie zum Inhaltstoff festgelegt.

### 10. Stabilität und Reaktivität

#### Zu vermeidende Bedingungen:

Kontakt mit starkem Oxidationsmittel, rauchender Salpetersäure, Chromtrioxid und Chromoxychlorid vermeiden. Reagiert heftig mit Calciumhypochlorit, Chlorit, Zinntetrachlorid, Tri- und Hexachlormelamin. (siehe Abschnitt 7).

#### Gefährliche Reaktionen:

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung sind keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

#### Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung. Produkt zersetzt sich in der Hitze. Zersetzungsprodukte u.a. Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, acyclische und monocyclische Terpene, Pyrene, Hydroterpen und Cymen.

### 11. Angaben zur Toxizität

#

Terpentinöl: LD<sub>50, oral, Ratte</sub> = 5760 mg/kg

**Einatmen:** Gesundheitsschädlich beim Einatmen. Dampfkonzentrationen oberhalb der MAK-Werte können die Atemwege reizen. Kopfschmerzen, Schwindel und Störungen des Zentralnervensystems können ebenfalls verursacht werden.

**Hautkontakt:** Reizt die Haut. Länger andauernder Hautkontakt kann durch die Entfettung der Haut zu Hautbeschwerden und Dermatitis (Hautentzündungen) führen. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

**Augenkontakt:** Reizt die Augen. Mögliche Augenbeschwerden, schmerzhaftes Bindehautentzündung und Hornhautschädigungen.

**Nach Verschlucken:** Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Im Falle oraler Aufnahme kommt es lokal zu starken Reizeffekten im gesamten Gastrointestinaltrakt. Geringste Mengen, die beim Verschlucken oder nachfolgendem Erbrechen in die Lunge gelangen, können zu einem Lungenödem oder zu einer Lungenentzündung führen.

**Chronisch:** Allergische Hauterkrankungen möglich.

**Allgemeine Bemerkung:** Das Produkt ist nicht als solches geprüft, sondern nach der konventionellen Methode (Berechnungsverfahren der GefStoffV) eingestuft.

### 12. Angaben zur Ökologie

**Biologische Abbaubarkeit:** Es wird erwartet dass die Substanz mäßig abgebaut (OECD-Richtlinien) und in der Abwasserbehandlungsanlage beseitigt wird.

**Biologische Migration:** Wenn diese Substanz ins Wasser gelangt verdunstet ein Teil aufgrund ihrer starken Flüchtigkeit sehr schnell in die Luft, wo sie schnell abgebaut wird.

**Ökotoxische Wirkungen:** Erwartungsgemäß giftig für Wasserorganismen.

Eindringen in Erdreich, Gewässer und Kanalisation verhindern. Wassergefährdungsklasse siehe Abschnitt 15.

Die Angaben sind geschätzt oder basieren auf Informationen ähnlicher Produkte.

# Sicherheitsdatenblatt gemäß 2001 / 58 / EG

SOLO GOYA Restaurierungsmittel

Seite 6 von 7

## 13. Hinweise zur Entsorgung #

### Produkt

#### Empfehlung:

Kann unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Vorschriften als Sondermüll entsorgt werden. Sonderabfallverbrennung, wenn das Produkt nicht als Reststoff verwertbar oder wenn kein Recycling möglich ist.

#### Abfallschlüssel-Nr.

08 01 11

#### Abfallname

Farb- und Lackabfälle die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten.

### Ungereinigte Verpackungen

#### Empfehlung:

Teilweise entleerte Gebinde sind Sondermüll. Gereinigte Behältnisse sind recycelfähige Wertstoffe.

15 01 07

Verpackungen aus Glas.

## 14. Angaben zum Transport #

### Landtransport nach ADR/RID-GGVS/E

Klasse:	3	Kemler-Zahl:	30
Klassifizierungscode:	F1	Verpackungsgruppe:	III
Gefahrzettel:	3	Begrenzte Menge:	5 L

UN-No.- Bezeichnung des Gutes: 1263 – Farbzubehörstoff

### Seeschiffahrttransport nach IMDG und GGVSee

Marine pollutant:	Meeresschadstoff	EMS No.	F-E, <u>S-E</u>
Begrenzte Menge:	5 L	MFAG No.	(310 313)
UN-No.-Richtiger techn. Name:	1263 – Farbzubehörstoff		

### Lufttransport IATA

Klasse:	3	Page:	175
UN-No.-Richtiger techn. Name:	1263 – Farbzubehörstoff		

#### Sonstige Angaben:

#### ADR/RID-GGVS/E

Bei Verwendung von Gefäßen mit einem Fassungsraum von höchstens 450 l unterliegt der Transport nicht den Vorschriften des ADR, es wird jedoch empfohlen dann in die Frachtpapiere zu vermerken:

BEFÖRDERUNG NACH UNTERABSCHNITT 2.2.3.1.5 ADR

#### Seeschiffahrttransport nach IMDG und GGVSee

Bei Verwendung von Gefäßen mit einem Fassungsraum von höchstens 30 l unterliegt der Transport nicht den Vorschriften des IMDG.

## 15. Vorschriften #

Kennzeichnung (EG):	Entzündlich, Gesundheitsschädlich, Umweltgefährlich		
Gefahrensymbol:	Xn, N		
R-Sätze:	10	Entzündlich.	
	20/21	Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Berührung mit der Haut.	
	36/38	Reizt die Augen und die Haut.	
	43	Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.	
	51/53	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.	
	66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.	

## Sicherheitsdatenblatt gemäß 2001 / 58 / EG

SOLO GOYA Restaurierungsmittel

Seite 7 von 7

	67	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
S-Sätze:	2	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
	23	Dampf nicht einatmen.
	29/56	Nicht in die Kanalisation gelangen lassen, diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.
	36/37	Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.
	43	Zum Löschen Sand, Erde, Pulver oder Schaum verwenden.
	62	Bei Verschlucken <u>kein</u> Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.

Weitere Angaben:

Gefahrbestimmende Komponente:

Enthält Terpentinöl.

Sonstige Angaben:

Gemäß RL 1999/45/EG können bei Gebinden kleiner gleich 125 ml folgende R- und S-Sätze: R 36/38-51/53-66-67, S 29/56-43 entfallen.

Nationale Vorschriften (D):

Störfallverordnung

Anhang I – Nr.: 9b

VbF-Klassifizierung

A II

Emissionsklasse (TA-Luft)

3.1.7

Klasse: III

Wassergefährdungsklasse

WGK = 2

wassergefährdend

(VwVwS vom 17.05.1999)

VOC-Gehalt (Schweiz)

40,5%

18,5 g/50ml

45,5 g/125 ml

0,364 kg/l

### 16. Sonstige Angaben

R-Sätze zu Punkt 2.:

10 Entzündlich.

20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.

20/21/22 Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.

37 Reizt die Atmungsorgane.

38 Reizt die Haut.

36/38 Reizt die Augen und die Haut.

36/37/38 Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.

43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.

65 Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschaden verursachen.

66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Die letzte Ausgabe wurde insgesamt verändert und vollständig überarbeitet. Die nächsten Änderungen gegenüber dieser Ausgabe werden am linken Seitenrand mit “#” gekennzeichnet.

Datenblatt ausstellender Bereich: Labor, Frau Treiber.

Mit den vorstehenden Angaben, die dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen entsprechen, wollen wir unser Produkt im Hinblick auf etwaige Sicherheitserfordernisse beschreiben, verbinden damit jedoch keine Gewährleistung oder Zusicherung von Eigenschaften.